

JUNI 2021

**Baptisten**  
Gemeinde  
Hanau



**Man muss Gott mehr  
gehorsamen als den  
Menschen.**

*Apg. 5, 29*

**GEMEINDE BRIEF**



# CHRISTUS ERFAHREN. LEBEN ENTDECKEN. MENSCHEN BEGEGNEN.

Herausgeber: Baptisten-Gemeinde Hanau im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

Am Frankfurter Tor 16, 63450 Hanau  
Tel. 06181 / 2 19 11  
Email: [info@baptisten-hanau.de](mailto:info@baptisten-hanau.de)  
URL: [www.baptisten-hanau.de](http://www.baptisten-hanau.de)

Bankverbindung: Sparkasse Hanau  
IBAN: DE72 50650023 0000039016  
BIC: HELADEF1HAN

Pastor Daniel Storek  
Tel. 06181 4288830  
Email: [daniel.storek@baptisten-hanau.de](mailto:daniel.storek@baptisten-hanau.de)

Gemeindefeiter: Martin Wunderlich  
Tel. 06023 8544  
Email: [martinwunderlich3@gmail.com](mailto:martinwunderlich3@gmail.com)

Redaktion: Gerlinde Kortenhoeven  
Email: [Redaktion@baptisten-hanau.de](mailto:Redaktion@baptisten-hanau.de)

Druck: Lester Kortenhoeven

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.6.**



## **Liebe Geschwister,**

in unserer Gemeinde ist eine Menge los – darüber freue ich mich sehr! Wir haben einen tollen und ereignisreichen Pfingstgottesdienst gefeiert und ich spüre, dass so viele Geschwister ihre Gemeinde vorwärts bringen wollen – auf ganz verschiedenen Ebenen. Derzeit entsteht eine neue Internetseite, der Kindergottesdienst hat wieder begonnen, das Team der Jugendmitarbeiter hat einen neuen Leiter, es wird ein neues Angebot geben (offene Kirche), die Videotechnik für unser Streaming-Angebot wird stetig verbessert, es findet bald eine Jugendfreizeit auf der Ronneburg statt und vieles mehr.

Ich freue mich, weil mir der Streifzug durch diesen aktuellen Gemeindebrief vor allem zeigt: Unsere Gemeinde ist lebendig. Es gibt lebendige Gruppen (Bibelgespräch, Abendimpuls, Gebets-treffen). Es gibt kreative, inspirierende und engagierte Menschen, die diese Gemeinde prägen. Ich erlebe, wie die Gemeinde, wie wir immer wieder neu zusammengeführt und zusammengehalten werden. Manchmal auch auf überraschende Weise. Dafür bin ich dem Geist Gottes sehr dankbar.

Ich bin überzeugt davon, dass Gemeinde immer in Bewegung ist. So gibt es auch die „Stellenausschreibungen“ für das Gemeindearchiv und die Wohnhausverwaltung (den bisherigen Mitarbeitern wird an entspre-

chender Stelle ausdrücklich gedankt werden). Und nicht nur für die beiden genannten Aufgaben, sondern auch für viele weitere Bereiche unserer Gemeinde sind Menschen wichtig, die sich einbringen, die etwas in Bewegung bringen möchten: Gottesdienstmoderation, Musik, Kindergottesdienst, Technik, Gruppenveranstaltungen. Auch einige Diakonatsleiter aus der Gemeindeleitung haben kreative Ideen und konkrete Aufgabenbereiche, wofür sie Mitarbeiter suchen.

Zu Pfingsten ging es um den Gedanken: Gott hat uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit geschenkt. Aber nicht nur das - sondern er hat uns auch beschenkt mit wunderbaren Begabungen und Fähigkeiten. Jeder einzelne ist damit beschenkt. Es gibt niemanden, der leer ausgegangen ist. Diese Gaben und Fähigkeiten zu seiner Ehre, für sein Reich, für seine Gemeinde einzusetzen – das ist das Allerbeste, was wir machen können.

*Euer  
Daniel*



## Den Mitmenschen wahrnehmen

### Monatsspruch für Juni:

**„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“**

Apostelgeschichte 5, 29

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ - welch polarisierender Aufruf! Leben wir doch heute gut und gerne in einem Rechtsstaat und freuen uns mitunter über eine ordnungsgemäße Regelung der Abläufe. In einer sich ständig verändernden Welt, die sich stetig im Umbruch befindet, eine Konstante, ein Stück weit verlässliche Normalität und Schutz.

Ist es unsere Aufgabe, so die Ermunterung des Bibelverses, sich über das Gesetz zu stellen? Die Apostel haben von Gott einen Auftrag erhalten, den sie konsequent durchgezogen haben.

Vielleicht bedeutet das für uns, dass wir gar nicht so sehr den Grenzbereich unseres erlaubten Handelns ausloten müssen. Vielleicht reicht es, einen Schritt aus den ohnehin jeden Tag zu bewältigenden Aufgaben herauszutreten und etwas mehr zu tun. Etwas, womit wir Gott unsere Ehre erweisen. Etwas, was in dieser zunehmend egozentrisch werdenden Welt selten geworden ist: sich für seine Mitmenschen einzusetzen.

Und doch finden wir Parallelen zu neuen Trends, die Hoffnung in unserer

Gesellschaft geben. So war die Arbeitswelt seit Beginn der Industrialisierung von der Leistung der Arbeitskraft geprägt. In den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts wurde die angestrebte erbringende Arbeitsleistung dann mit dem Anspruch auf Intelligenz versehen. Entscheidungen, Prozesse und Mitarbeiter mussten SMART (das englische Wort für intelligent und gleichzeitig ein Akronym, wie intelligente Arbeitsleistung auszusprechen hat) sein.

Heute sucht die Gesellschaft, Unternehmen wie auch Individuen selbst nach Empathie, der Fähigkeit, sich in andere Menschen hineinzusetzen, sich in sie hineinzufühlen und somit unseren Mitmenschen mit ihren Bedürfnissen, mehr Raum zu geben.

Vielleicht drückt der Bibelvers einen Appell an uns aus, in einer Welt, welche zunehmend von Isolation geprägt ist, stärker unsere Mitmenschen wahrzunehmen, achtsamer für unsere Umwelt zu sein und - so gibt es uns die Jahreslosung auf - barmherzig zu sein.

Ich denke, wenn wir diesem Vers folgen möchten, heißt es nicht, rebellisch zu sein, sondern sich zu überlegen, welchen Teil wir in Gottes Plan für unsere Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, die Gemeinde & unsere Stadt, Hanau, einnehmen.



Also, lasst uns unsere Komfortzone überwinden, raus gehen und einen Unterschied für unsere Mitmenschen machen.

*Alexander Här*

***Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.***

*Albert Schweitzer*

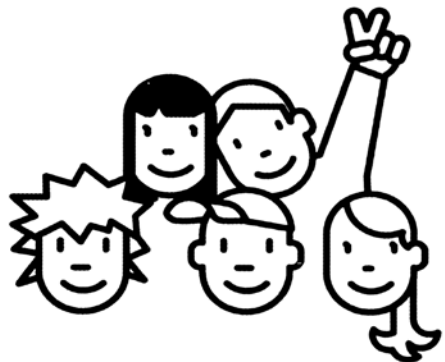
## Informationen zu Terminen

Ab Juni findet das Bibelgespräch wieder vor Ort statt. Das bedeutet, dass der Gebetsabend wieder in den 14tätigen Rhythmus geht. Alle genauen Termine hinten in der Übersicht und auch in unserem Kalender auf ChurchTools.

Hallo ihr Lieben,

ab dem 9. Mai 2021 beginnt der Kindergottesdienst wieder. Er findet jede zweite Woche statt.

Wenn ihr möchtet, können die Kinder gerne kommen. Ihr müsst euch bei mir bitte anmelden und ein Schutzkonzept unterschreiben, bevor sie teilnehmen können. Ihr könnt mich gerne unter der Telefonnummer 0152 09438059 anrufen. Alle weiteren Fragen beantworte ich da.



Grafik: [www.caepsele.de](http://www.caepsele.de)

*Mit lieben Grüßen  
Moni Finnegan*



## Abschied von der JuHu-Gruppe

Als ich begann, fest in die Gemeinde zu gehen (nachdem ich schon ein paar Jahre in Hanau gewohnt hatte), sah die Gemeinde und insbesondere die JuHu-Gruppe noch anders aus. Amelie war 11 Jahre alt, mancher heute Erwachsene hatte eine Zahnspange und Sommerkamps und Seba waren die hauptamtlichen Angestellten der Gemeinde.

Seitdem ist viel passiert. Wer nicht JuHu-Mitarbeiter geworden und bis heute geblieben ist, ist in der Zwischenzeit gegangen. Wenngleich mir der Lauf der Dinge klar war und einleuchtete, bedeutete das nicht, dass ich ihn immer gutgeheißen habe. Neue Gesichter ja, klar, gerne und immer willkommen. Aber lieb gewonnene Menschen verabschieden? Das war schon bei Eves, Erichs und zuletzt bei Deborahs Abschied in ihrer Funktion als Mitarbeiter schwer - aber alle sind heute noch Mitglieder in der Gemeinde und trotz Corona „da“. Aber dann fällt Menschen wie Seba und Steffi, Daniel, Lukas, Tobi, Kiki, Fenja, Amelie und vielen anderen ein, nicht nur geistlich, kognitiv und körperlich zu wachsen (was ich auch noch gutheißen kann), sondern sie haben eigene Pläne für ihr Leben (!), die außerhalb von Hanau liegen. Ich gestehe, dass solche Abschiede, auch aller Nichtgenannten, bitter schmecken.

Die Freitage, die Diskussionen, die JuHus, die persönlichen Gespräche

mit Jugendlichen auf Augenhöhe, waren wohltuend und fernab von Banalität, manchmal wiederum so erfrischend simpel und unterhaltsam - diese Gemeinschaft habe ich (mittlerweile bin ich neuneinhalb Jahre in der Gemeinde) schlicht genossen.

Zum Glück blieben als Mitglieder der JuHus Jannika, Ruth, Mathis und Leon bis heute. Neue Gesichter kamen sowohl bei Teilnehmern als auch bei den Mitarbeitern hinzu (aktuell noch Anna und Elli).

Abschiede wurden gefeiert und zugleich betrauert. Ich gebe zu, dass ich manchmal neidisch war. Da gehen Leute aus einer richtig coolen Truppe raus und beginnen etwas Neues. Und der Rest? Also wir, oder ganz egoistisch ich? Wir blieben zurück und machten in dezimierter Runde weiter. Es geht mir gar nicht mal so sehr um die Anzahl, aber jeder Weggang war ein Verlust. Und gleichzeitig war es auch ein Privileg, junge Menschen aufwachsen und neu in die Gruppe hinein kommen zu sehen.

Und nun ist die Zeit zu gehen für meine Familie und mich gekommen...

Wir ziehen gen Heimat nach Niedersachsen. Hier sind wir den Großeltern unserer in der Zwischenzeit geborenen Söhne näher. Wir wollen in deren Nähe leben, und dort unsere



Zelte - wie schon lange geplant und immer wieder hinauszögert - aufschlagen.

Dabei stelle ich fest, dass der Schmerz, selbst der Aufbrechende zu sein, bei aller Vorfreude auf das Neue dem zuvor beschriebenen Schmerz in nichts nachsteht.

Der Gottesdienst am 23. Mai wird vorerst mein letzter in dieser Gemeinde sein. Damit endet auch meine Mitarbeit und meine Leitung der JuHus. Als neuer Leiter wird Leon Wahl fungieren. Er ist sonntags in seiner Heimatgemeinde (FeG Hanau) anzutreffen. Leon ist seit Jahren Mitglied der JuHus und länger dabei als ich. Seit etwa drei Jahren engagiert er sich auch als Mitarbeiter.

Mir bleibt an dieser Stelle noch Folgendes zu sagen: Danke an die Gemeinde für meine Aufnahme und die Chancen, mich als Mitarbeiter ausprobieren zu können. Danke für das Vertrauen, das ihr in mich hattet. Danke an die JuHus, auch an die bereits verabschiedeten, danke für eine außergewöhnliche und tolle Zeit mit vielen großartigen und erinnerungswürdigen Momenten. Danke für offene und ausdauernde Ohren bei den Themenabenden. ;)

Euch Mitarbeitern: Danke für eure Treue, euren Einsatz, auch in diesen mitunter drögen Coronazeiten. Gott segne Euch und diese mir so teure Gemeinde.

*Euer Raffa*

## Und das ist der neue Leiter

Ich bin Leon, 23 Jahre alt, und studiere Psychologie im vierten Semester.

Im Alter von acht Jahren bin ich zu den Löwenkids gestoßen, später gehörte ich zu der Gruppe der JuHus. Seit ein paar Jahren engagiere ich mich dort als Mitarbeiter. Sonntags bin ich in der FeG Hanau - der Gemeinde, zu der meine Eltern gehören. Ich bin ein ziemlicher Film-, Videospiel- und Brettspielfan.

Die Mitarbeiter der JuHus haben mich vor ein paar Wochen zu Ihrem Leiter ernannt.

Ich möchte mit den Jugendlichen gerne die interessanten Texte der Bibel und deren Weisheit erforschen, die vielen Zusagen Gottes, die wir vielleicht noch gar nicht kennen. Natürlich soll der gemeinsame Spaß nicht vergessen werden.

Ich hoffe, dass wir bald wieder ganz normale JuHu-Treffen veranstalten können, ich vertraue aber auch weiter darauf, dass Gott uns durch die Zeit der Online-Veranstaltungen tragen wird.

*Leon Wahl*



## „Stellenausschreibung“ für ehrenamtliche Mitarbeit

Unsere Gemeinde lebt von der ehrenamtlichen Mitarbeit vieler. Manche der Aufgaben werden von vielen wahrgenommen, so z. B. die der Musiker im Gottesdienst. Andere nehmen wir erst wahr, wenn die Aufgaben nicht erledigt werden, so z. B. die Reinigung. Und wieder andere geschehen ganz im Hintergrund – und sind doch wichtig für die ganze Gemeinde.

Heute geht es um die Nachfolge in zwei Bereichen, die zur letzten Gruppe gehören:

### **Das Gemeindearchiv**

Hier werden Dokumente der Gemeinde über viele Jahrzehnte gesammelt und aufbewahrt. Es gibt Briefe, Fotos, Gemeindebriefe und weitere Dokumente. Hier eine kurze Auflistung der Aufgaben, die mit dem Gemeindearchiv zusammenhängen:

- Sammeln der neuen Dokumente
- Sichten und Sortieren der vorhandenen Dokumente
- Digitalisierung der Dokumente

Ihr seht, wer sich darum kümmert, sollte Interesse an der Geschichte der Gemeinde haben und auch Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen Medien. Die Digitalisierung muss erst einmal aufgebaut werden. Bisher hat diese Aufgabe Gerhard Merkenich

übernommen. Wir danken ihm ganz herzlich für die Zeit, die er dafür investiert hat.

Wer Interesse hat und mehr darüber wissen möchte, kann sich gerne an Daniel Storek oder einen der Ältesten wenden.

### **Wohnhausverwaltung**

Zu unserem Gemeindeanwesen gehören das Wohnhaus und die Wohnung im Herderweg. Diese wurden über viele Jahre von Matthias Raacke verwaltet. Im Laufe des Jahres will er die Aufgaben abgeben. Wir suchen also auch jemand, der die Nachfolge antritt.

Zur Wohnhausverwaltung gehören folgende Aufgaben:

- Kontakt zu den Mietern
- Mietverträge
- Nebenkostenabrechnung
- Verwaltung der Konten und des Zahlungsverkehrs
- Kassenprüfung in Zusammenarbeit mit Gemeindekasse (Martina Grutzeck)
- Planung von Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen in enger Abstimmung mit Milan Linhart

Natürlich verbergen sich unter den Stichworten eine ganze Reihe von Aufgaben, die im Laufe des Jahres anfal-





len. Wer diese Aufgabe übernimmt, muss also Geschick haben im Umgang mit Behörden, mit Finanzen und mit Mietern. Eine sicher sehr abwechslungsreiche Aufgabe. Wir danken Matthias, dass er diese Aufgabe über eine lange Zeit sehr gewissenhaft und verantwortungsvoll übernommen hat.

Wer Interesse an der Aufgabe hat und mehr darüber erfahren möchte, kann sich gerne an Matthias oder einen der Ältesten wenden.

*Für die Ältesten, Martin Wunderlich*

## Gott sieht und hört

Eines Morgens stand ich am Schlafzimmerfenster und beobachtete eine Katze, wie sie Jagd auf Vögel im Hofraum machte. Sie streckte sich, um besser ins Gebüsch zu kommen. Dabei ist es von der Hausverwaltung untersagt, im Innenbereich Tiere frei herumlaufen zu lassen. Zumal es auch einen großen Sandkasten gibt und die Eltern und Kinder bestimmt keinen Katzenkot anfassen möchten. Ich war besorgt und verärgert.

Doch plötzlich kam aus dem Nachbargrundstück ein Hund herausgeschossen. Kein Besitzer hatte ihm den Befehl gegeben, die Katze zu vertreiben. Das Tor von dem Garten war auch nicht auf, der Hund hatte sich seinen Weg durch die Hecke gesucht. Die Katze ergriff die Flucht und suchte schnell Zuflucht in ihrem Haus.

Ich war erstaunt darüber, dass Gott meine Gedanken sah und prompt

reagiert hat. Wir denken immer, Gott sieht nichts, Gott hört nichts. Aber Gott ist nicht blind und taub. Seine Augen schweifen über die ganze Erde, sehen jeden Menschen, jede Not. Gott hört jeden Schrei, jedes Stöhnen, jede Klage.

Und nach seinem Willen handelt er. Nicht wie wir es uns oft vorstellen. Er legt seine Maßstäbe an, göttliche Richtlinien, und hat ganz andere Begründungen als wir sie haben.

Er sieht hinter unsere Stirn, erkennt unsere Gedanken, er schaut ins Herz und weiß, wie wir es meinen. Mit seiner Beurteilung über uns liegt er nicht falsch.

Unsere Meinung von Menschen machen wir an ganz anderen Anhaltspunkten fest. Wir können nicht hinter die Stirn und tief ins Herz blicken. Wir schauen auf das Äußere, auf Kleidung, Aussehen, Beruf, Geld, das dem Men-



schen einen gewissen Wohlstand und gesellschaftliches Ansehen vermittelt.

Erst im Umgang mit dem Menschen machen wir Erfahrungen, die unsere Vorurteile korrigieren, damit wie sie aus verschiedenen Schubladen heraus-holen können. Wenn wir mit ihnen reden, kommt das zur Sprache, was in ihrem Herzen ist, sie können sich da oft

nicht verstellen. Und an ihrem Handeln sehen wir auch, was ihnen wichtig ist.

Wir sollten Gott bitten, dass wir mit seinen Augen sehen dürfen, die Menschen, die Situationen, unser Leben, unsere Arbeit und alles, was uns wichtig ist.

*Angelika Tiesler*



## Worin sind Christen sich einig?

**Auf zwei nicht mehr verhandelbare Positionen haben sich die ältesten Christen mit ihren ersten beiden Richtungsentscheidungen festgelegt.**

Nach einem Streit unter den Aposteln, ob Christen sich - wie Juden - beschneiden lassen müssen, entschied man sich

dagegen: Der christliche Glaube ist seither offen für Menschen ohne jeden kulturellen Bezug zum Volk Israel. Er ist universell.

In den 1930er Jahren propagierten selbst ernannte „Deutsche Christen“ ein Christentum „nur für Arier“. Sie schlossen ehemalige Juden, die zum Christen-



tum konvertiert waren, aus. Christen überall in der Welt waren empört.

Jahrzehnte später reagierte der Weltkirchenrat in einer vergleichbaren Lage resoluter: Als südafrikanische Apartheid-Kirchen Schwarzen gleiche Rechte aberkannten, erklärte er: „Apartheid ist Sünde.“ Heute gilt: Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.

Im zweiten großen Richtungsstreit ging es darum: Ist das Christentum eine neue Religion - oder bleibt es an das Alte Testament gebunden und damit ans rabbinische Judentum? Auch hier entschieden die frühen Christen klar: Sie sahen sich weiterhin in der selben Tradition wie die Juden.

Allerdings empfanden sie eine Konkurrenz zum Judentum. Sie wurden

hartherzig gegenüber denen, die aus der identischen Offenbarung andere Schlüsse zogen, und überhäuften die Juden mit Vorwürfen und Fehlurteilen. So entstand Antijudaismus und völkischer Antisemitismus. Jahrhundertlang verfolgten und töteten Christen Juden. Der grausame Tiefpunkt war die Schoah, der Holocaust.

Entscheidend ist aber: Jesus war Jude, er forderte das jüdische Gebot der Nächstenliebe ein. Hass ist unchristlich, auch da gibt es kein Vertun. Antijüdische Ressentiments dürfen um Christi willen nicht sein. Es wäre im Sinne Jesu, wenn alle Christen weltweit sich jedem Antisemitismus entgegenstellen, auch dem eigenen.

*Burkhard Weitz*

*Aus: „chrismon“, dem Monatsmagazin der evangelischen Kirche  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)*

## ***Offenheit***

**„Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.“**

*Burkhard Weitz*



## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



### Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



**Ferien zuhause?**  
Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonien!

Ano  
*Jana Taubke*  
Jonaweg 321  
10276 Göttingen

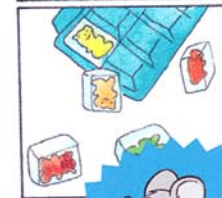
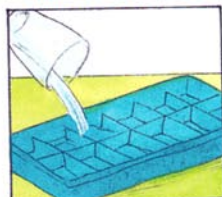


### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

### Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiszwürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



duof :8uns97



## Neues aus unserem Bund

*Die folgenden Nachrichten sind den Newsletters BUND kompakt und BUND aktuell entnommen.*

### **Bundsgottesdienst „Dich schickt der Himmel“ am Sonntag, dem 6. Juni um 10.00 Uhr**

Pastorin Katrin Laug von der Erlöserkirche in Gelsenkirchen wird beim Online-Bundsgottesdienst gemeinsam mit Pastor und Autor Andreas Malessa über die erfahrbare Bevollmächtigung der Jüngerinnen und Jünger durch den Auferstandenen predigen. Das BEFG-Jahresthema „Dich schickt der Himmel“ wird sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst ziehen. So zeigen beispielsweise kleine Reportage-Videoclips, wie Gemeinden den Auftrag umsetzen, die Liebe Gottes in Wort und Tat zu den Menschen zu bringen. „Mit dem gemeinsamen Bundsgottesdienst werden wir erinnert, dass wir nicht alleine unterwegs sind“, so Pastorin Katrin Laug. „Dass Jesus trotz geschlossener Haus- und Kirchentüren in unsere Mitte kommt, uns mit seinem Frieden überrascht und erfüllt.“ Der Online-Gottesdienst kann auf [www.befg.de/bundsgottesdienst](http://www.befg.de/bundsgottesdienst) oder auf YouTube angesehen werden. Der YouTube-Link wird eine Woche vorher bekannt gegeben. Ein Einladungsvideo zum Gottesdienst ist jetzt schon auf der Seite zu finden.

### **Digitale Workshops: Musik im Gottesdienst**

Nicht nur für Gemeindeleitungen, sondern auch für Bands, Chöre und Gottesdienstteams gibt es beim Bund tolle Angebote. Der Arbeitskreis Musik und Gemeinde ([www.ak-musik.de](http://www.ak-musik.de)) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Gemeinden in allen musikalischen Belangen in der Pandemie und darüber hinaus zu unterstützen, und bietet digitale Seminare und Coachings zu unterschiedlichen Themen an. Neben technischen Aspekten, die die Umsetzung digitaler Gottesdienste betreffen, geht es um die Bildsprache, den Ton, die Auswahl der Lieder sowie die Gestaltung der Lobpreiszeiten. Auch hier könnt Ihr Euch vorab beraten lassen, welches Angebot am besten auf Eure aktuelle Lage zutrifft.

### **Baptisten jetzt auf Instagram**

Nachdem wir als Baptisten im BEFG seit über zehn Jahren auf Facebook und Twitter aktiv sind und uns über stetig wachsende Freundes-, Abonnenten- und Followerzahlen freuen, ist es nun soweit: Seit gestern sind wir auch auf Instagram! Regelmäßig wollen wir Euch nun auch über diesen Kanal mit Einblicken ins und Neuigkeiten aus dem Bundesgeschehen versorgen und uns vernetzen. Es wäre toll, wenn wir mit Euch über Instagram in Kontakt kommen und so gemeinsam unser





großes baptistisches Netzwerk pflegen und weiterknüpfen können. Schaut doch gleich mal vorbei, abonniert den Account, macht ihn in Eurem Netzwerk bekannt und schreibt uns in die Kommentare, was Ihr Euch vom neuen Instagram-Auftritt wünscht. (<https://www.instagram.com/baptisten.befg/>)

## **Gemeinsam zum baptistischen Weltkongress: Digitale Studienreise vom 7. bis 10. Juli 2021**

Baptistinnen und Baptisten gibt es auf der ganzen Welt. Und alle paar Jahre trifft man sich beim Weltkongress. Aber der ist meistens sehr weit weg. Dieses Jahr findet er direkt vor der digitalen Haustür statt und man kann so günstig wie nie auf dem Sofa dabei sein. Das ist eine großartige Chance, interessante Leute von allen Kontinenten kennenzulernen und sich geistlich mit ihnen zu verbinden. Für Menschen unter 30 Jahren gibt es das sogar kostenfrei, denn es gibt über den BEFG die Möglichkeit für eine Kostenerstattung. Aber auch für die Älteren kostet der Kongress nur 50 US-Dollar. Thomas Klammt und Simon Werner bieten an, als „Reiseleiter“ mit anderen Interessierten aus Deutschland „unterwegs“ zu sein. Am 7. Juni treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer online und lassen sich von Experten die Baptist World Alliance (BWA) und das Kongress-Programm vorstellen. An den vier Kongress-Tagen gibt es zwischendurch jeweils ein Treffen der „Reisegruppe“, um sich über die Eindrücke auszutauschen.

## **Die Wucht der Corona-Welle in Indien**

Dr. Mathangi Santosh Kumar arbeitet als Arzt im Christian Medical Center in Ludhiana in Indien. Dieses Krankenhaus wird von EBM international unterstützt. Bereits im November 2020 hatte Dr. Santosh berichtet, dass in seinem Krankenhaus 150 Menschen wegen Corona behandelt werden. Doch die zweite Welle in Indien ist viel heftiger. Matthias Dichristin, Leiter der Bereiche Promotion und Fundraising von EBM international berichtet: „Dr. Santoshs eigentliche Arbeit sind hochkomplizierte Operationen. Doch unter der Wucht der Corona-Welle ist alles anders. In diesen Tagen berichtet er, dass alle Operationen und Behandlungen eingestellt werden mussten. Wegen Corona stehen die Menschen Schlange. Manche sterben vor der Klinik im Auto oder auf der Straße.“ Und Dr. Judson Pothuraju, Regionalrepräsentant von EBM international in Indien, schreibt: „Diese zweite Welle ist kräftig. Die Menschen haben Angst. Nicht nur vor einer Infektion, sondern weil so ein großer Mangel herrscht. Zu wenig Sauerstoff und zu wenig Betten. Zu wenig Medikamente und Impfungen. Ich hätte nie eine solch dramatische Situation erwartet.“



## Gemeindetermine

**Unsere Gottesdienste finden um 10.30 Uhr statt!** (Ausnahme: 06.06.)

Sie werden live übertragen unter:

<https://www.youtube.com/c/BaptistenHanau>

### Folgende regelmäßige Veranstaltungen finden statt:

Sonntag	10.30	Gottesdienst
Sonntag	10.30	Kindergottesdienst - 14-tägig (06.06. und 20.06.)
Montag	18.30	Abend-Impuls (online)
Montag	19.00	Blaues Kreuz
Mittwoch	19.30	Bibelgespräch
Donnerstag	19.00	Gebetsabend - 14-tägig (10.06. und 24.06)
Freitag	18.30	JuHus - 14-tägig (04.06. online und 18.06. vor Ort)

### Zugang zu allen Veranstaltungen über GotoMeeting

Mit dem Computer/Laptop: Ruf im Internet Browser folgenden Link auf:

<https://global.gotomeeting.com/join/601905749>

Per Telefon: Wähle die Nr. +49 692 5736 7300 Du wirst aufgefordert, deine Zugangsdaten für die Telefonkonferenz einzugeben: 601 905 749

Oder am Handy mit Direktwahl: +49 692 5736 7300,,601 905 749#

### Besondere Veranstaltungen

06.	SO	<b>10.00</b>	Bundsgottesdienst (mehr auf Seite 13) Übertragung auf YouTube - zu Hause oder gemeinsam in der Gemeinde
09.	MI	19.30	Gemeindeleitung
13.	SO	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl

### Gemeindefreizeit:

Die Gemeindefreizeit, die im Juni geplant war, fällt aus.

Dafür wollen wir im Sommer einen Gemeindetag miteinander verbringen.

Und im Jahr 2022 soll erneut eine Gemeindefreizeit geplant werden.

Termine werden noch bekanntgegeben.



## Im Juni

So viele Farben!  
Alles will blühen  
und alles blüht.

Ich wünsche dir,  
dass du zuweilen  
Ernst und Sorgen  
hinter dir lassen kannst  
und deine Schritte leicht werden  
unter dem großen Himmel  
im Sommerlicht.

TINA WILLMS

Foto: Lutz

## Kontakt

### **Baptisten-Gemeinde Hanau**

Am Frankfurter Tor 16

63450 Hanau

URL: [www.baptisten-hanau.de](http://www.baptisten-hanau.de)

### **Pastor**

Daniel Storek

Tel. 06181/4 28 88 30

Email: [Pastorat@baptisten-hanau.de](mailto:Pastorat@baptisten-hanau.de)